

**Hinweis:**

Das nachfolgende Beispiel will aufzeigen, wie die im Lehrplan ausgewiesenen Ziele der Kompetenzentwicklung an einem konkreten Unterrichtsbeispiel umgesetzt werden können. Es berücksichtigt die im Einführungsteil formulierten Grundsätze der Impulsmaterialien.

**Titel:** Die Kirche

**Klassenstufe:** 2

**Lehrplanbezug:**

Das nachfolgende Beispiel bezieht sich auf den LP für Katholische Religionslehre LB 5, S.17: Mit der Kirche leben und feiern

Verknüpfungen gibt es zudem zu folgenden Lernbereichen:  
LB 4, S. 15: Jesus Christus entdecken

**Ziele der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Der Schüler kann

- die Kirche als Haus Gottes, der Menschen und der Gemeinschaft der Getauften unterscheiden und erläutern,
- wesentliche Elemente im Innenraum einer Kirche aufzählen und ihren Bezug zum Gottesdienst beschreiben,
- die Taufe als Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen aufzeigen und Taufsymbole nennen.

**Methodenkompetenz**

Der Schüler kann

- Glaubenssprache in verschiedenen Formen anwenden,
- christliche Gebetsgesten und Gebetshaltungen umsetzen.

**Selbst- und Sozialkompetenz**

Der Schüler kann

- sich angemessen im Kirchenraum verhalten,
- sich an außerschulischen Lernorten und bei der Begegnung mit Experten unter Beachtung der Umgangsformen offen und höflich verhalten.

**Lernausgangslage:**

Die Vorerfahrungen der Schüler sind sehr unterschiedlich und reichen vom regelmäßigen Kirchenbesuch und der Teilnahme am Gemeindeleben bis hin zu völliger Unkenntnis des Kirchenraumes.

Im Vorfeld des Kirchenbesuchs kennen die Kinder die Verhaltensregeln.

**Hinweise zur Vorbereitung:**

- Grundschule Religion Nr. 2, Orte gelebter Religion, Friedrich Verlag 2003
- Hans Freudenberg, Freiarbeit mit Religionsunterricht praktisch Band 1, Vandenhoeck & Rupprecht 2000
- Britta Lange- Geck, Kirchenraum mit Kinderaugen, [www.rpi-loccum.de/langki.html](http://www.rpi-loccum.de/langki.html), Stand: 30.11.2010

**Methodisch-didaktische Hinweise – Wirklichkeitsbezug – Vorgehen:**

Grundschul Kinder sind in ihrer seelischen Entwicklung dem Geheimnisvollen noch sehr verbunden und nehmen den Kirchenraum nicht nur als touristische Sehenswürdigkeit wahr. Aus diesem Grund muss eine Kirchenentdeckung über eine bloße Erkundung, bei der Entfernungen abgemessen und Gegenstände aufgesucht werden, hinausgehen.

Der Kirchenraum sollte auf die Kinder wirken. Wichtig ist, hierfür genügend Zeit einzuplanen. Das Verweilen auf der Empore (wenn vorhanden) bietet sich zur Einstimmung an. Die Kinder suchen anschließend selbständig die Gegenstände sowie Orte auf, die ihnen besonders gut gefallen und markieren diese mit vorbereiteten farbigen Papierkreisen. Fragezeichen-Karten legen sie an die Gegenstände, die sie noch nicht kennen oder näher kennen lernen wollen. Beim gemeinsamen Rundgang erzählen die Kinder, was sie besonders anspricht und warum. Die Gegenstände mit einem Fragezeichen werden durch Schüler oder die Lehrerin benannt und erklärt.

Je nach individueller Schwerpunktsetzung könnten z. B. mit Hilfe besonderer Symbole (Kerze, Wasserflasche, Brot und Wein) **Taufe** oder **Altar** näher betrachtet werden.

Der Kirchenbesuch sollte mit einem Ritual enden. Die Kinder schreiben ihre Namen auf die farbigen Kreise und legen diese als großen Kreis oder als Blume vor den Altar. Ein kleines Gebet/Lied bildet den Abschluss.

Zur Festigung im Klassenraum bietet sich ein Partnerspiel an.

(siehe **Material 1** – Frage-/Antwortkarten und **Material 2** – Spielfeld)

Zur Erweiterung der Spielmöglichkeiten ist ein Leerformular vorgesehen (siehe **Material 3**). Frage-/Antwortkärtchen zu Themen wie Aufgaben/Berufe oder Bistum können hiermit selbst erstellt werden.

**Aussagen zur individuellen Förderung/Differenzierung:**

Die Differenzierung ergibt sich aus der offenen Aufgabenstellung. Schüler, die sich im Kirchenraum schon gut auskennen, erklären anderen Kindern bestimmte Gegenstände. Beim Spiel können die Anzahl und der Schwierigkeitsgrad der Spielkärtchen variiert werden.

**Material für die Schüler:**

- farbige Kreise und Fragezeichen-Karten für jedes Kind

Zur Festigung in Partnerarbeit:

- Spielsteine und Würfel
- Frage-/Antwortkarten (siehe **Material 1**), Spielfeld (siehe **Material 2**)

**Leistungseinschätzung:**

Folgende Kriterien könnten bei der Leistungseinschätzung zugrunde gelegt werden:

Sachkompetenz:

- Der Schüler kann die Kirche als Haus Gottes, der Menschen und der Gemeinschaft der Getauften erläutern. Er kann wesentliche Elemente im Innenraum benennen und ihre Bedeutung erklären.

Methodenkompetenz:

- Der Schüler kann Gebetsgesten und -haltungen umsetzen und Glaubenssprache anwenden. (Kreuzzeichen, Hände falten usw.)

Selbst-/Sozialkompetenz:

- Der Schüler kann sich angemessen im Kirchenraum verhalten.